

Protokoll

**70. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg
Am 05. Mai 2021, 18:30 Uhr – 20:30 Uhr
DIGITALE SITZUNG!**

- TOP 1 (18:30 Uhr) Begrüßung, Einführung**
- TOP 2 (ca.18:40 Uhr) Beschluss über die Sitzungsleitung, Beschluss über Sprecher*innen Gruppe**
- TOP 3 (ca.18:50 Uhr) Tagesordnung, Protokoll,**
- TOP 4 (ca. 18:55 Uhr) Abfrage Meinungsbild zu Änderungen in der Geschäftsordnung**
- TOP 5 (ca. 19:00 Uhr) Gastbeitrag „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“**
- Frau Kiflu vom BI Elbinseln berichtet zum Thema. Anschließend Raum für Fragen, Eindrücke aus den Quartieren und Diskussion
 - Empfehlung
- TOP 6 (ca. 19:40 Uhr) Vorstellung der Arbeitsgruppen u. aktuelle Themen**
- AG Selbstverständnis
 - AG Verkehr
 - AG Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 7 (ca. 19:50 Uhr) Aktuelles aus den Quartieren**
- Empfehlung aus dem Quartier Vogelhüttendeich
 - Bericht zur Veranstaltung zum „InselCampus“
 - Deichrückverlegung Ellerholz
- TOP 8 (ca. 20:10 Uhr) Rückmeldungen aus dem Bezirksamt**
- TOP 9 (ca. 20:20 Uhr) Termine, Sonstiges**
- **Nächste Sitzung voraussichtlich am 18.08.2021**
 - **Info zur Vorstandswahl und Konstituierung**

Ende um 20:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Einführung

Christine Hill begrüßt zur Sitzung und gibt eine kurze Einführung. Zu Gast ist Frau Kiflu vom BI Elbinseln, die unter TOP 5 zum Thema „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“ referieren wird. Neu eingesetzt als Fraktionsvertreter:in der GRÜNEN ist Johanna Hansen. Jutta Kodryszynski ist nicht länger Fraktionsvertreter:in im Beirat.

Mit 11 anwesenden von 13 stimmberechtigten Quartieren ist der Beirat beschlussfähig.

TOP 2: Beschluss über die Sitzungsleitung, Beschluss über Sprecher:innen Gruppe

- Philip Holler hat sich bereit erklärt, die Sitzungsleitung und Moderation zu übernehmen. Es wird abgestimmt.

11 Ja- Stimmen, keine Gegenstimmen

- Andreas Schwarz übernimmt das Zeitmanagement. Protokoll und Führen der Redeliste durch Christine Hill.
- Um weiterhin aktiv und geschäftsfähig zu sein, solange es keinen amtierenden Vorstand gibt, wurde in der letzten Sitzung vorgeschlagen, eine Gruppe aus Sprecher:innen zu gründen, die kommissarisch bis zur jeweils nächsten Sitzung die Geschäfte des Beirates führen und vertreten. Außerdem bereitet die Gruppe zusammen mit der Geschäftsstelle die nächste Sitzung vor. Die in der letzten Sitzung gewählte Gruppe stellt sich weiterhin zur Verfügung. Es melden sich keine weiteren Personen aus dem Gremium. Als Sprecher:innen zur Abstimmung stehen somit folgende Personen:

Liesel Amelingmeyer
Neele Singh
S. Weimer
Andreas Schwarz
Muhammed- Emre Kaya
Philip Holler

11 Ja- Stimmen, keine Gegenstimmen

Zu Beginn der nächsten Sitzung am 18.08.2021 werden die Sitzungsleitung und die Sprecher:innen erneut bestimmt und beschlossen, sofern bis dahin kein Vorstand gewählt werden konnte.

TOP 3: Tagesordnung, Protokoll

- Keine Änderungen/ Ergänzungen zur Tagesordnung
- Das Protokoll vom 12.04.2021 befindet sich noch in Arbeit und wird schnellstmöglich nachgereicht.

TOP 4: Abfrage Meinungsbild zu Änderungen in der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde zur Vorbereitung vor der Sitzung verschickt. Es wird darum gebeten, die GO erneut mit markierten Änderungen zu verschicken. Der Begriff „paritätisch“ sollte näher definiert werden. Ebenso kommt erneut die Frage auf, wie bei Abstimmungen mit zwei unterschiedlichen Meinungen zwischen den Vertreter:innen eines Quartiers umgegangen werden soll. Die Punkte werden aufgenommen und erneut überarbeitet. Das Meinungsbild wird vertagt.

TOP 5: Gastbeitrag „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“

- Frau Kiflu berichtet zum Thema

Durch Vorbereitung von S. Weimer wird Frau Kiflu eingeladen. Frau Kiflu arbeitet für die „Beruf und Integration Elbinseln gGmbH“ (BI) und koordiniert das Projekt „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“. Frau Kiflu ist beauftragt, die Entwicklung der Partnergewalt im Stadtteil zu beobachten und über das Thema aufzuklären. Hierzu ist die Unterstützung von Institutionen und Nachbar:innen notwendig. Den am Projekt beteiligten ist es ein wichtiges Anliegen über das Thema aufzuklären und Möglichkeiten zur Hilfestellung für Betroffene aufzuzeigen. Opfer von häuslicher oder Partnergewalt sind größtenteils Frauen. Laut LKA haben sich die Fälle von Partnergewalt im Jahr 2020 um 9% erhöht. Nach wie vor existiert eine hohe Dunkelziffer an Fällen. StoP richtet sich an die Nachbar:innen und an das Umfeld von Betroffenen als Methode zur Prävention. Über „Haustürgespräche“, durch die Vorstellung und Integration des Projektes in verschiedenen sozialen Einrichtungen und Gremien im Stadtteil sollen möglichst viele Bewohner:innen der Elbinseln informiert werden. Außerdem gibt es eine Gruppe, von ehrenamtlich tätigen Frauen, die sich „Trau dich Wilhelmsburg“ nennt und eine online Aktion zum Thema plant. Nachbar:innen, die Zeugin von Gewaltsituationen in ihrem Umfeld werden, werden dazu angehalten, sich solidarisch zu verhalten und nicht wegzuschauen. Tipps, wie das Unterbrechen der Situation durch einen Vorwand (z.B. das Klingeln an der Haustür und die Frage nach Zucker, Mehl o.ä.) sowie das Alarmieren der Polizei können den Opfern helfen, sich aus der Gefahrensituation zu begeben. Dabei sollen sich die Helfenden keinesfalls selbst in Gefahr bringen. Ziele des Projektes sind, dass Partnergewalt nicht länger ignoriert und toleriert wird, dass Frauen und Kinder nicht aus ihren Wohnungen oder ihrem Stadtteil flüchten müssen und dass das Thema in der Öffentlichkeit Gehör findet und thematisiert wird. Die Weiterfinanzierung des Projektes ist noch unklar. Frau Kiflu möchte auch einen Antrag an den Verfügungsfonds des Beirates stellen.

Die Präsentation zum Vortrag ist dem Protokoll angehängt.

Es folgt ein Austausch zum Thema im Plenum.

- Abstimmung Empfehlung zur Einrichtung einer „Frauen- Schutzwohnung“ im Stadtteil

„Die Bezirksversammlung und der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel mögen sich dafür einsetzen, dass

- 1. eine Frauenschutzwohnung in Wilhelmsburg eingerichtet wird und*
- 2. eine Antragstellung nach §20 SGBVIII zu ermöglicht und eine entsprechende Hilfe vorgehalten wird.“ [Zitat Empfehlung]*

Abstimmungsergebnis:

Alle Anwesenden:

Ja- Stimmen: 22

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

Gremium:

Ja- Stimmen: 10

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 6: Vorstellung der Arbeitsgruppen und aktuelle Themen

- **AG Selbstverständnis**

Ein Infopapier zu Vorstellung der AG wurde per Mail herumgeschickt. Derzeit hat die AG 4 Mitglieder mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle. Die AG behandelt und diskutiert zu verschiedenen Themen der Beiratsarbeit bzw. der Struktur sowie Fragen zur Zielsetzung und Konflikten. Aktuell sind dies u.a. das Wahlprozedere der Quartiersvertreter:innen, quartiersübergreifende Beiratsarbeit, Änderungen und Aktualisierungen der Geschäftsordnung, Entwicklung eines Leitbildes für den Beirat. Aufgrund der Komplexität und Vielfalt der Themen, mit denen sich die AG beschäftigt, soll diese umbenannt werden. Die AG soll zukünftig „AG Wege in die Zukunft“ heißen. Themen und Belange können jederzeit aus dem Gremium an die AG herangetragen werden. Auf Nachfrage aus dem Gremium, inwieweit die AG dem Beirat zuarbeitet oder als eigenständige Gruppe zu betrachten ist, wird darauf hingewiesen, dass Abstimmungen und Beschlüsse, die ggf. in der AG ausgearbeitet werden, als Vorschläge dem gesamten Gremium vorgelegt werden, wie dies auch in der Vergangenheit innerhalb der Arbeit ehemaliger AGs gehandhabt wurde.

- **AG Verkehr**

Einige Anträge aus der AG Verkehr, die als Empfehlung abgestimmt und an den Regionalausschuss geleitet werden sollten, sind in den letzten Monaten liegengeblieben. Dies wird hoffentlich bis zur nächsten Sitzung im Sommer nachgeholt werden können.

- **AG Öffentlichkeitsarbeit**

Immer noch möchte die Webseite mit Inhalten aus dem Beirat gefüllt werden. U.a. sind dies persönliche Informationen zu den Quartiervertreter:innen (Wer ist im Quartier XY zuständig usw.) und Informationen über bzw. aus den einzelnen Quartieren.

TOP 7: Aktuelles aus den Quartieren

- Veringstraße: Die angestrebte 30er Zone in der südlichen Veringstraße war in den vergangenen Jahren häufig Thema im Beirat und ist erneut Thema im letzten Regionalausschuss gewesen. Es wird darum gebeten, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Beirates aufzunehmen und dem Thema 25 min Zeit zu widmen. Es soll eine Ansprechperson aus der zuständigen Fachbehörde eingeladen werden, sowie eine Studierendengruppe, die sich wissenschaftlich mit dem Thema auseinandergesetzt hat und ihre Erkenntnisse der

gleichwohl beantragt, eine:n Referent:in in die nächste Beiratssitzung im August 2021 einzuladen. Es wird darüber abgestimmt:

Alle Anwesenden:

Ja- Stimmen: 17 **Nein- Stimmen: 0** **Enthaltungen: 5**

Gremium:

Ja- Stimmen: 8 **Nein- Stimmen: 0** **Enthaltungen: 3**

TOP 8: Rückmeldungen aus dem Bezirksamt

- Derzeit keine Rückmeldungen. Die Themen, die durch die Beiratsmitglieder direkt an den Regionalbeauftragten herangetragen wurden, sind individuell bereits beantwortet worden.
- Über das Bürgerinformationssystem <https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bi/allris.net.asp> sind Sitzungstermine der Ausschüsse, deren Tagesordnungen, Protokolle und Drucksachen jederzeit online einsehbar.

TOP 9: Termine, Sonstiges

• **Beitrag Lutz Cassel**

Lutz Cassel möchte eine persönliche Erklärung zu den Unstimmigkeiten der letzten Beiratswahl abgeben:

Herr Cassel dementiert die Aussage, das Wahlergebnis nicht anerkannt zu haben, wie es im Schriftverkehr zwischen beteiligten Institutionen heißt. Ebenso dementiert er die Aussage, die Mehrheit der Beiratsmitglieder hätten das Wahlergebnis nicht anerkennen wollen. Dennoch ist das Zustandekommen der Wahl durch Herrn Cassel als ehemaligen Vorsitzenden des Beirates kritisiert worden.

Es ist Herrn Cassel ein wichtiges Anliegen, die fälschlicherweise getätigten Aussagen richtigzustellen, insbesondere im Hinblick auf die möglicherweise anstehenden Gespräche zwischen dem Beirat und der Vorsitzenden der Bezirksversammlung, Frau Çelikkol. Herr Cassel hofft auf zeitnahe Klärung des Sachverhaltes und auf eine zukünftig gute Fortsetzung der Beiratsarbeit.

• **Beitrag Barbara Kopf (Freizeithaus Kirchdorf Süd)**

Die AG Kirchdorf hat sich mit einem offenen Brief an Hamburgs Bürgermeister Herrn Peter Tschentscher, die zweite Bürgermeisterin Frau Katharina Fegebank sowie die Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Frau Melanie Leonhard und den Leiter des Bezirksamtes Hamburg- Mitte, Herrn Falko Droßmann, gewandt, um auf die Coronasituation in Wilhelmsburg und auf der Veddel hinzuweisen. Es herrscht gravierender Mangel an ausreichend Impf- und Testmöglichkeiten, was u.a. auf den Mangel an Haus- und Facharztpraxen auf den Elbinseln zurückzuführen ist. Frau Kopf wendet sich mit der Bitte an den Beirat, den offenen Brief zu unterstützen. Der Brief wird über den Verteiler an die Quartiersvertreter:innen gesendet.

Das Netzwerk der Hamburger Beiräte hat ebenfalls ein Schreiben zum Thema aufgesetzt. Der offene Brief der AG Kirchdorf soll auch dem Netzwerk der Beiräte zugänglich gemacht werden.

- **Nächster Termin voraussichtlich am 18.08.2021**
- **Info zur Vorstandswahl und Konstituierung**

Derzeit nicht möglich, da dies die Durchführung einer geheimen Wahl voraussetzt, die digital schwierig umzusetzen ist. Die Geschäftsstelle und die Sprecher:innen werden sich zu einem möglichen Verfahren zum 18.08.2021 austauschen und einen Vorschlag einbringen.

Protokoll:

Christine Hill
Geschäftsstelle des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20
21107 Hamburg
Mail: stadtteilbeirat@buewi.de